

## **Weibliche Sexualität Die Libido Und Ihr Weibliche**

*Dieses eBook wurde mit einem funktionalen Layout erstellt und sorgfältig formatiert. Die Ausgabe ist mit interaktiven Inhalt und Begleitinformationen versehen, einfach zu navigieren und gut gegliedert. Sigmund Freud (1856 - 1939) war ein österreichischer Neurologe, Tiefenpsychologe, Kulturtheoretiker und Religionskritiker. Als Begründer der Psychoanalyse erlangte er weltweite Bekanntheit. Freud gilt als einer der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts; seine Theorien und Methoden werden bis heute viel diskutiert. Inhalt: Die Sexualität in der Ätiologie der Neurosen Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie Meine Ansichten über die Rolle der Sexualität in der Ätiologie der Neurosen Zur sexuellen Aufklärung der Kinder Über infantile Sexualtheorien Über einen besonderen Typus der Objektwahl beim Manne Über die allgemeinste Erniedrigung des Liebeslebens Das Tabu der Virginität Zwei Kinderlügen Die infantile Genitalorganisation Der Untergang des Ödipuskomplexes Einige psychische Folgen des anatomischen Geschlechtsunterschieds Über libidinöse Typen Über die weibliche Sexualität*

*Schnelle Orientierung und kompetente Hilfestellung bei Sexualstörungen in Klinik und Praxis Gynäkologen sind meist die ersten Ansprechpartner der Patientinnen bei Sexualproblemen. Von ihnen wird eine große sexualmedizinische Kompetenz erwartet. Der Stärkung dieser Kompetenz dient das vorliegende Buch. Es fasst alle wichtigen Fakten zum diesem Thema zusammen und gibt praxisnahe Empfehlungen. Die aktive Gesprächseröffnung Strukturierte Gesprächsführung und Beratungsmöglichkeiten Direkt verwendbare Fragebögen und Gesprächsalgorithmen Konkrete Vorschläge zur möglichen (medikamentösen) Therapie Die Autoren vermitteln dem Leser darüber hinaus grundlegendes Wissen zu Physiologie und Endokrinologie der weiblichen Sexualität Effekte von Hormonen und den Lebensphasen auf das Sexualeben Einfluss gynäkologischer und anderer Erkrankungen auf das Sexualeben Aussagekräftige Kasuistiken helfen, das Gelesene in die Praxis zu übertragen. Zwei Kapitel zu Transsexualität und zu sexuellen Störungen beim Mann runden das Thema ab. „Sexualmedizin in der Gynäkologie“ - erweitern Sie Ihre sexualmedizinische Kompetenz*

*Man spricht offen über männliche Potenz- und Erektionsstörungen. Die Sexualität der Frau ist dabei Nebensache, so als ob die Frau, egal was passiert, immer kann und immer können muss. Die Sexualität der Frau bleibt auch 2017 Jahren nach Jesus Geburt der Sexualität der Männer unterstellt. Es wird alles erdenkliche erdacht, gedacht und erfunden, um die Lust des Mannes und seine Potenz zu steigern, seinen Penis zu stärken, aber für die Frauen wird sehr wenig getan. Die Lust der Frau scheint ein Tabuthema. Ob sie Lustprobleme haben können oder nicht, wie man ihre Lust steigern kann, wie man die Klitoris und die Vagina zur Lust erziehen kann - all das wissen*

*fast nur Insider oder wird den Frauen überlassen, die wir abwertend „Prostituierte“ nennen. Eine Frau, die sich sehr um ihre Sexualität kümmert und viel wissen und erleben will, wird als Luder dargestellt. Fakt ist aber, dass Frauen auch Potenz und Erektionen haben und sie deswegen stärken können. Sie können ihre Lust steigern. Das bedeutet auch, dass sie Erektions- und Potenzprobleme haben können, die nicht nur mit ihrer Stimmung zu tun haben, wie oft propagiert wird, sondern tatsächlich mit der körperlichen Unfähigkeit „einen hoch zu kriegen“ auch wenn sich das anders äußert als bei Männern. Frauen können auch sehr viril sein und Frauen können genau wie Männer unter vorzeitiger Ejakulation leiden. Dieses Buch soll dazu beitragen, die Sexualität der Frau weiter von gesellschaftlichen Zwängen zu befreien, es soll den Frauen zeigen, dass ihre Sexualität wichtig ist und sie das Recht haben, diese genauso wie Männer auszuleben und zu genießen. Sie haben das Recht, intensiv, direkt und offen Lust am Sex zu haben und Möglichkeiten zu finden, diese zu steigern und stärken, ohne sich zu schämen. Dafür müssen sie die Verantwortung für ihre Sexualität zurück erobern und sie nicht mehr nach Männervorstellungen und sozialen Normen gestalten. Dass auch Frauen Potenz haben, Erektionen kennen und ejakulieren können, das bedeutet auch unter Potenzschwäche und Erektionsstörungen leiden können, wird tabuisiert. Der Autor und Coach K.T.N. Len'ssi zeigt in diesem Ratgeber erstmalig und deutlich, wie die Ernährung, die einfache Ernährung, den größten Einfluss auf die Libido der Frau hat. Er erklärt, wie das, was Frauen essen, ihre Potenz, ihre Erektion und ihr Lustempfinden schwächen, stören oder extrem steigern kann. Im ersten Teil dieses Buches erfährt man detailliert, warum die Potenz gestorben ist oder was sie belastet. Warum wirst du nicht feucht? Warum kommst du nicht zum Orgasmus? Warum ist deine Libido weg? Im zweiten Teil wird gezeigt, wie man die Potenz boostet und die Lust anfacht. Das ganze Buch wird abgerundet mit leckeren, potenzsteigernden Koch-, Trink- und Smoothie-Rezepten, die den Körper der Frau sexuell in Wallung bringen.*

*Zwischenprüfungsarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Psychologie - Entwicklungspsychologie, , Sprache: Deutsch, Abstract: Im Einklang mit der Zweizeitigkeit der psychosozialen Entwicklung gibt es eine Zweizeitigkeit der Wahrnehmung des Weiblichen. Freuds Entdeckung der infantilen Sexualität läßt sich als ein Ort beschreiben, an dem wir nachhaltig immer zwischen diesen Zeiten uns zu orientieren haben. Daß die Frau nachhaltig die Andere bleibt, wie Freud nahelegt, auch für die Frauen selbst, kann so eine Erklärung finden. Neben einem Durchgang durch Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" diskutiere ich dies anhand eigener klinischer Vignetten und verfolge ausschnitthaft die Spur im Spätwerk Freuds und (marginal) im Frühwerk Lacans.*

*Yoni Ei: Wie Sie die Urkraft Ihrer Weiblichkeit entfalten, die Libido steigern und Ihre Vitalität erhöhen - inkl. 10-Wochen-Trainingsplan für den Beckenboden und Yoni-Yoga Guide*

*Abhängigkeit und Leidenschaft der Frau in der Partnerschaft - Ein Beitrag zu Theorien geschlechtsspezifischer Sozialisation*

*Libido. Männlich und weiblich. Theorie. Wie verbessere ich mich?*

*Auswirkungen auf das Leben*

*Körperlust statt Körperfrust*

*Innenerleben statt Aussenerleben - Sexualität, die das ganze Leben berührt*

*Ein Forschungsbericht*

*Über die weibliche Sexualität*

*Sigmund Freud (1856-1939) war ein österreichischer Neurologe, Tiefenpsychologe, Kulturtheoretiker und Religionskritiker. Er wurde weltweit als Begründer der Psychoanalyse bekannt. Freud gilt als einer der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts. Seine Theorien und Methoden werden bis heute angewendet und diskutiert.*

*Die Schwere und Häufigkeit der post-partum-Störungen weisen darauf hin, dass es eine Verbindung zwischen der Konstitution einer weiblichen Identität und den sich daraus ergebenden Frustrationen und Enttäuschungen geben muss.*

*Catherine-Olivia Moser untersucht die Wirkungen der Mutterschaft auf das Selbstverständnis der Weiblichkeit, die von den Krisenmomenten in der Schwangerschaft bis zum Krisenpunkt der Entbindung reichen. Der blaue Mond der Depression als Metapher einer leidenden Darstellung der Mütterlichkeit erscheint dabei weniger als Zustand, sondern als ein konfliktbehafteter Fehlentwicklungsprozess innerhalb der Struktur des Begehrens, was die transgenerationale Weitergabe der Weiblichkeit unterstreicht.*

*Mächtig, animalisch und unbändig: die weibliche Lust in der neuesten Forschung. Gehirn und Vagina: Zwischen dem, was Frauen über ihre Lust berichten, und dem, was sich wissenschaftlich messen lässt, besteht ein gewaltiger Unterschied. Sind die Frauen gar nicht das „monogame Geschlecht“, dem die feste Bindung über alles geht? In diesem provokativen, Schlagzeilen machenden Buch berichtet Daniel Bergner von der neuesten Forschung über die Lust der Frauen und stellt alles auf den Kopf, was wir über das weibliche Begehren zu wissen meinten. Verkennen Frauen ihre eigene Lust? Sind Frauen gar nicht auf Familiengründung und Verbindlichkeit fixiert? Welche Auswirkungen haben Nähe und Bindung wirklich auf unser Verlangen? Wie stark ist der Wunsch, begehrt zu werden oder: Wie narzisstisch sind Frauen? Schadet der Feminismus („nein heißt nein“) der weiblichen Lust? Und sind wir reif für das Ende der Treue?*

Daniel Bergner hat Sexualwissenschaftler weltweit besucht und berichtet von ihren bahnbrechenden Forschungsergebnissen über die Macht weiblicher Lust. Für die einen beunruhigend, für die anderen befreiend: "Die versteckte Lust der Frauen" ist das Buch, hinter das in der Geschlechterdebatte niemand mehr zurückkann.

Rezension / Literaturbericht aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main (Institut für deutsche Sprache und Literaturwissenschaft II), Veranstaltung: Bilder des Weiblichen bei Claire Goll und im Surrealismus, Sprache: Deutsch, Abstract: Xavière Gauthiers „Surrealismus und Sexualität. Inszenierung der Weiblichkeit ist 1980 erschienen und wird derzeit nicht mehr verlegt. Die Gliederung des Buches besteht aus einem Vorwort von J.-B. Pontalis mit dem Titel „Die surrealistische Hoffnung“ und den Hauptkapiteln „Das Surrealistische Kunstwerk. Der Frau entgegen“, „Die verallgemeinerte Libido“ und „Die surrealistische Tat“. Ohne Details herausgreifen zu wollen sein erwähnt, dass Xavière Gauthier im zweiten Hauptkapitel mit dem Titel „Die verallegemeinerte Libido“ auf die verschiedenen Perversionen, auf Homosexualität und Sado-Masochismus im Surrealismus eingeht. Die Autorin bedient sich programmatischer und theoretischer Texte, sie versucht vorwiegend die surrealistische Malerei und stellenweise auch die Dichtung als Quelle und Beleg ihrer Thesen zu nutzen. Die nach Pontis „schwankende“ Position der Autorin zum Frauenbild des Surrealismus resultiere aus der Ambivalenz des Materials: Einerseits nennt Gauthier die surrealistischen Werke, in der die Frau glorifiziert wird, andererseits stellt sie dem kommentarlos die Negativbilder des Weiblichen entgegen. Xavière Gauthier vertritt einen analytischen Standpunkt, der weitgehend von subjektiven Eindrücken befreit sein will, sie kann sich jedoch an vielen Stellen nur auf ihr psychologisches Gespür oder diverse Freudpassagen (häufig aus „Totem und Tabu“) berufen. An solchen Stellen wirkt die Autorin teilweise eher unterhaltend statt stichhaltig. Aufschlussreich sind meiner Meinung nach die Unterscheidungen der einzelnen Frauentypen, die in der Kunst vielfach als Motive Verwendung finden und die Erläuterung von Sexualität und Weiblichkeit als Mittel der Subversion.

*Homöopathische Behandlung von Jugendlichen*

*Das fiktive Geschlecht*

*Grundlagen und Klinik der reproduktiven Gesundheit des Mannes*

*Über libidinöse Typen + Die Sexualität in der Ätiologie der Neurosen + Zur sexuellen Aufklärung der Kinder + Meine Ansichten über die Rolle der Sexualität in der Ätiologie der Neurosen und mehr*

*Sexualität und Schuldgefühl*

*Postpartale Depression und »weibliche Identität«*

*Schluss mit dem Tabu: Die 16 Feinde der weiblichen ... bei Frauen, die sie nie vermuten würden*

Lust ohne Tabus: Die erfahrene Gynäkologin und Sexualmedizinerin benennt hier die Grundprinzipien der Lust und wie Frauen damit ihrem Leben (neuen) Kick geben.

Wichtigste Voraussetzung: Ehrlich mit sich selbst sein und die eigenen Bedürfnisse nicht verleugnen bzw. richtig kennenlernen! Es gilt herauszufinden: Was tört an und was tört ab? Welcher Partner zieht mich magisch an? Und was kann ich tun, um in ein selbstbewusstes, sinnliches Körper- und Lebensgefühl zu kommen? Das Buch zeigt, wie sich die Kurven der Lust entwickeln und welche Hormone dabei mitmischen. Es wird klar, warum Sex mehr als eine Turnstunde ist und welche Rolle das private Kopfkino spielt; es offenbart, dass Schönheit keine Garantie für Orgasmus ist und unscheinbare Frauen oft den besten Sex haben! Lust hält sich an keine Regeln - und deshalb wird beim Sex und in der Liebe immer ein Geheimnis bleiben ..... Ein raffiniert geschriebenes Buch, das mit frecher Eleganz typische Alltagssituationen aufgreift, in denen sich Frauen bestens wiederfinden. Sinnlich, sexy, ganz intim. Macht Lust zu lesen und zu leben! Die Vermessung der weiblichen Lust Damit aus Lust kein Frust wird Dr. med. Verena Breitenbach verrät, was die weibliche Lust lenkt Alles über Hormone, Erotik, Libido und Liebe

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Pflegewissenschaften, Note: 1,0, , Veranstaltung: Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft, Sprache: Deutsch, Abstract: Ich habe mich für das Thema Sexualität im Alter entschieden, da ich der Auffassung bin, dass die Enttabuisierung zwar begonnen hat, aber noch nicht Einzug in die tägliche Praxis gefunden hat und noch viele Vorbehalte, Ängste und Unsicherheiten existieren, leider auch in unserer Einrichtung. Wir haben in unserer Einrichtung einige Bewohner, die gerne noch sexuell aktiv wären. Da muss die Pflege unterstützen und Rat geben sowie Hilfen anbieten. Das trauen sich aber nur die Wenigsten und nach Möglichkeit wird das Thema auch nicht angesprochen. Ich möchte mit dieser Arbeit dazu beitragen, dass das Thema Sexualität im Alter in unserer Einrichtung offener angegangen und ein Verständnis für die Bedürfnisse der Bewohner im Hinblick auf Sexualität entwickelt wird. In meiner Ausbildung wurde dieses Thema nur kurz behandelt und somit wurden auch keine ausreichenden Kenntnisse vermittelt. Ich habe von einigen Schülern gehört, dass das Thema noch immer nicht ausführlich genug in der Schule behandelt wird und dadurch der Einzug des Themas in die Praxis nach wie vor erschwert ist, deshalb möchte ich diese Arbeit auch dazu nutzen um Schüler für das Thema Sexualität im Alter zu sensibilisieren, damit der Einzug des Themas in die

t ä gliche Praxis erleichtert wird. Darum werde ich nicht nur auf die M ö glichkeiten Sexualit ä t im Heim zu leben, sowie die Auswirkungen auf die Pflege und Mitarbeiter eingehen, sondern auch die Begrifflichkeiten definieren und die Entwicklung der Sexualit ä t erl ä utern. Des Weiteren m ö chte ich kurz auf die Dokumentation in Bezug auf Sexualit ä t eingehen mittels des AEDL` s (Aktivit ä ten und existentielle Erfahrungen des Lebens, Krohwinkel) "sich als Mann oder Frau f ü hlen und verhalten". Dieses AEDL wird meist nur l ü ckenhaft ausgef ü llt und mit standardisierten S ä tzen geschrieben. Dort m ö chte ich ansetzen um die Bed ü rfnisse festzuhalten und gegebenenfalls auch zu planen. Das Ziel dieser Arbeit soll eine Handlungshilfe f ü r Pflegekr ä fte und Sch ü ler zur Integration des Themas in die t ä gliche Praxis sein. Damit k ö nnen im besten Falle Ä ngste abgebaut, Unsicherheiten und Vorbehalte ausger ä umt und Professionalit ä t im Umgang mit der Sexualit ä t der Bewohner aufgebaut werden.

Das Buch gibt einen vollst ä ndigen Überblick ü ber die zentralen Themen der Andrologie: Infertilit ä t, Hypogonadismus, Kontrazeption und erektile Dysfunktion. Es enth ä lt detaillierte Informationen u. a. zur klinischen Praxis der Paarbehandlung, zu modernen Verfahren der assistierten Fertilisation, psychologischen Faktoren der Infertilit ä t sowie dem m ä nnlichen Beitrag zur Kontrazeption. Zus ä tzlich werden die relevanten naturwissenschaftlichen Grundlagen abgedeckt. Die 3. Auflage wurde auf den neuesten Stand der Forschung gebracht.

Edgar Allan Poe (1809-1849) gilt nicht nur als der Vater der Horror-, Fantasy- und Kriminalliteratur, er war auch ein ü beraus musikkaffiner Dichter, der zahlreiche Spuren in der Musikgeschichte hinterlassen hat. Bereits wenige Jahre nach seinem Tod begannen Komponisten, sich mit seinen Texten zu besch ä ftigen und die Faszination h ä lt bis heute an. Die Bandbreite an Formen und Kontexten dieser Auseinandersetzung ist ausgesprochen gro ß : Sie reicht von popul ä ren Salonballaden des 19. Jahrhunderts ü ber Sinfonische Dichtungen, Ballette und Opern der Jahrhundertwende bis hin zu aktuellen Musicals und Heavy-Metal-Alben. Dieser Versalit ä t in der Allianz 'Poe und Musik' geht Gregor Herzfeld erstmals in umfassender und systematischer Weise nach. Dabei widmet sich seine Studie ebenso bekannten St ü cken wie Sergej Rachmaninoffs Kantate Die Glocken oder dem Konzeptalbum Tales of Mystery and Imagination von The Alan Parsons Project, wie sie kaum bekannte, vergessene Kostbarkeiten zu Tage f ö rdert. So gelingt es, immer neue Facetten des Wechselverh ä ltnisses von Musik und Sprache in den Blick zu nehmen. Gregor Herzfeld (geb. 1975) studierte Musikwissenschaft und Philosophie in Heidelberg, wo er 2006 nach seinem Magisterabschluss mit der Studie Zeit als Prozess und Epiphanie in der experimentellen amerikanischen Musik. Charles Ives bis La Monte Young (erschienen als Beiheft 60 zum Archiv f ü r Musikwissenschaft, Stuttgart 2007) promovierte. Im Ausland forschte er an der Yale University, der Johns Hopkins University und an der Paul Sacher Stiftung Basel. Stipendien erhielt er von der Fritz-Thyssen-Stiftung und vom DAAD. 2012 erfolgte mit 'Poe in der Musik' die Habilitation im Fach Musikwissenschaft an der Freien Universit ä t Berlin, wo er derzeit als Privatdozent lehrt und forscht.

Lebensthema Sexualit ä t

In 7 einfachen Schritten von der Kritikerin zur Verehrerin deines weiblichen K ö rpers

Spice it up

Strategien zur Inszenierung weiblicher Sexualit ä t im M ä re

## Der Sexualratgeber für Frauen

### Weibliche Lust ohne Tabus

#### Pflege konkret Gynäkologie Geburtshilfe

In den letzten Jahren lässt sich innerhalb der Mediävistik ein starker Zuwachs von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Visualität verzeichnen, die sich bisher weitestgehend auf Heldenepik, geistliche Literatur und höfischen Roman beschränken. Doch es zeigt sich, dass gerade in der schwankhaften Märenliteratur dem Moment der Sichtbarkeit eine enorme Relevanz zukommt, insbesondere in Bezug auf die Sexualität der Frau. Vor diesem Hintergrund wird die Darstellung weiblicher Geschlechtlichkeit im Märe eingehend betrachtet: Zentraler Aspekt sind die Lust und das Genitale der Frau. Es wird demonstriert, wie verschiedene narrative und rhetorische Strategien bewusst dazu eingesetzt werden, um weibliche Libido sichtbar zu machen – dem Rezipienten buchstäblich 'vor Augen' zu führen – und auf diese Weise Geschlechtlichkeit zu inszenieren. Denn die Leidenschaft der Frau wird nicht einfach nur sichtbar gemacht, wie sie ist, sondern wie man(n) sie sehen soll. Die vorliegende Arbeit widmet sich dabei insbesondere der Frage nach Funktionsweisen und Bedeutung einer 'Poetik der Visualisierung' und bietet nicht zuletzt eine systematische Aufarbeitung der Sexualmetaphorik, die für das Verständnis vieler Mären unerlässlich ist.

**Pflegefachwissen für Ausbildung und Praxis: Pflege konkret Gynäkologie ist Lehrbuch und Nachschlagewerk in einem.** Im Mittelpunkt stehen die pflegerische und therapeutische Betreuung der Patientinnen. Praxisnah und wissenschaftsbasiert zugleich, werden Ihnen die Grundlagen der Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Pharmakologie und Neonatologie vermittelt, damit Sie in Pflegesituationen fallorientiert und pflegewissenschaftlich fundiert handeln können. Das Buch deckt dabei die Pflege in ihren verschiedenen Dimensionen ab: präventiv – kurativ – rehabilitativ – palliativ. Das übersichtliche Farbleitsystem, die Definitions-, Notfall- und Merkkästen erleichtern Ihnen das schnelle Auffinden von Informationen, denn so sehen Sie auf einen Blick was wichtig ist. Neu in der komplett überarbeiteten und aktualisierten 6. Auflage: Transferaufgaben am Ende des Kapitels vertiefen das Gelernte und sorgen für den nötigen Praxisbezug Inhaltliche Ergänzungen zu rechtlichen Neuregelungen im Zusammenhang mit dem Mutterschutzgesetz und dem Strafrecht

Dieser Band versammelt aktuelle Vorträge über das Sexuelle, die von jungen Wiener PsychoanalytikerInnen im Caf'e Korb gehalten wurden. Dorthin hatte bereits Freud seine berühmte Mittwochs-Gesellschaft verlegt - wohl auch deshalb, weil das Caf'e wie die Couch Glutpunkte des Gesprächs über das Geschlechtliche sind. Die Sache des Eros ist das wesentliche Anliegen der Psychoanalyse. Gegen alle Tendenzen der Glättung rückt die Psychoanalyse die Spannung zwischen dem Konflikthaften und dem Lustvollen der Sexualität ins Zentrum ihres Denkens. Eben weil dieses Denken unzeitgemäß ist, bleibt es aktuell. Die Gesellschaft, in der wir leben, beeinflusst maßgeblich, ob wir uns in unserem Körper wohlfühlen oder nicht. Unser Körper ist damit nicht mehr nur ein natürlicher und persönlicher Teil von uns, sondern auch ein Teil von sozialen und kulturellen Geschehnissen. Gleichberechtigung und Gleichstellung von Mann und Frau sind dabei aktuelle Themen, die sich auch auf unser Körperbild auswirken. Der ideale Frauenkörper von heute ist schlank, athletisch, durchtrainiert, mit einem festen Busen, einer Lücke zwischen den Oberschenkeln und makelloser Haut. Doch ist es wirklich möglich, diesen Wettlauf um den idealen weiblichen Körper zu gewinnen? 91 % aller deutschen Frauen sind unzufrieden mit ihrem Körper. 45 % aller Frauen mit gesundem Gewicht denken, sie wären übergewichtig. Nur 2 % aller Frauen bezeichnen sich als schön. Dieses Buch ist ein Weckruf. Schluss mit Diäten und damit, ständig am weiblichen Körper nach Problemzonen zu suchen! Raus aus dem Optimierungswahn, mit dem man uns einreden will, der weibliche Körper sei mangelhaft, korrekturbedürftig und nicht genug. Lasst uns so sein, wie wir sind: mit unseren einzigartigen Körpern, vielfältigen Brüsten,

wunderschönen Bäuchen und formvollendeten Vaginen. Raus aus dem Körperfrust, rein in die Körperlust! Es sind nur 7 Schritte von der Kritikerin zur Verehrerin deines weiblichen Körpers. Löse dich von den Vorgaben der Gesellschaft und lerne dich selbst zu lieben - so, wie du jetzt bist.

die Libido und ihr weibliches Schicksal

Psychoanalytische Perspektiven auf Mutterschaft

Sexualität und Konflikt

Kontrazeption mit OC

Iss, trink & denk dich schlapp oder: Der ultimative Potenz-Ratgeber für Frauen

Frauen, die Orgasmusmuffel - LUST, POTENZ, EREKTIONS-KILLER bei Frauen nur durch die Ernährung

Sexuelle Störungen und ihre Behandlung

Das Standardwerk - Ausführliche Darstellung aller in der Praxis vorkommender Probleme - Die ganze Palette der erfolgreichen Behandlungsverfahren von der einmaligen Sexualberatung über die niederfrequente Sexualtherapie bis hin zur hochfrequenten Psychoanalyse im Liegen, von medizinischen Behandlungen bis hin zu deren Kombination mit Sozial- oder Psychotherapie - Hochkarätiges Autorenteam unter hervorragender Herausgeberschaft.

Nachdruck der Originalausgabe aus dem Jahr 1926.

Dieser Band enthält einen Großteil der sogenannten kleineren Schriften des österreichischen Neurologen, Tiefenpsychologen und Religionskritikers, der als Begründer der Psychoanalyse weltweite Bekanntheit erlangte. Inhalt: Animismus, Magie und Allmacht der Gedanken Bemerkungen über einen Fall von Zwangsneurose Das Ich und das Es Das Motiv der Kästchenwahl. Das Tabu und die Ambivalenz der Gefühlsregungen Das Unheimliche Die Freudsche psychoanalytische Methode Die infantile Wiederkehr des Totemismus Die Inzestscheu Die "kulturelle" Sexualmoral und die moderne Nervosität Die Verdrängung Einige Charaktertypen aus der psychoanalytischen Arbeit Jenseits des Lustprinzips Zeitgemäßes über Krieg und Tod. Massenpsychologie und Ich-Analyse Totem und Tabu Trauer und Melancholie Traum und Telepathie Über den psychischen Mechanismus hysterischer Phänomene Über Psychoanalyse Zur Geschichte der psychoanalytischen Bewegung Zur Psychopathologie des Alltagslebens Psychische Behandlung (Seelenbehandlung) Zur Ätiologie der Hysterie Die Sexualität in der Ätiologie der Neurosen Über Psychotherapie Meine Ansichten über die Rolle der Sexualität in der Ätiologie der Neurosen Zur sexuellen Aufklärung der Kinder Zwangshandlungen und Religionsübungen Charakter und Analerotik Der Dichter und das Phantasieren Hysterische Phantasien und ihre Beziehung zur Bisexualität Über infantile Sexualtheorien Allgemeines über den hysterischen Anfall Der Familienroman der Neurotiker Die psychogene Sehstörung in psychoanalytischer Auffassung Die zukünftigen Chancen der psychoanalytischen Therapie Über »wilde« Psychoanalyse Über den Gegensinn der Urworte Über einen besonderen Typus der Objektwahl beim Manne Die Handhabung der Traumdeutung in der Psychoanalyse Formulierungen über die zwei Prinzipien des psychischen Geschehens Einige Bemerkungen über den Begriff des Unbewußten in der Psychoanalyse Ratschläge für den Arzt bei der psychoanalytischen Behandlung Über die allgemeinste Erniedrigung des Liebeslebens Über neurotische Erkrankungstypen Zur Dynamik der Übertragung Die Disposition zur Zwangsneurose Zur Einleitung der Behandlung Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten Zur Einführung des Narzißmus

Zur Psychologie des Gymnasiasten Das Unbewußte Metapsychologische Ergänzung zur Traumlehre Triebe und Tribschicksale Vergänglichkeit Eine Kindheitserinnerung aus Dichtung und Wahrheit Über Triebumsetzungen, insbesondere der Analerotik Das Tabu der Virginität Wege der psychoanalytischen Therapie Zur Vorgeschichte der analytischen Technik Über einige neurotische Mechanismen bei Eifersucht, Paranoia und Homosexualität Bemerkungen zur Theorie und Praxis der Traumdeutung Das ökonomische Problem des Masochismus Der Realitätsverlust bei Neurose und Psychose Der Untergang des Ödipuskomplexes Neurose und Psychose Die Verneinung Fetischismus Über die weibliche Sexualität Über libidinöse Typen Die psychoanalytische Technik Die Serie "Meisterwerke der Literatur" beinhaltet die Klassiker der deutschen und weltweiten Literatur in einer einzigartigen Sammlung. Lesen Sie die besten Werke großer Schriftsteller, Poeten, Autoren und Philosophen auf Ihrem elektronischen Lesegerät. Dieses Werk bietet zusätzlich \* Eine Biografie/Bibliografie des Autors.

Moderne Andrologie im interdisziplinären Überblick - Klinische Praxis einschließlich andrologische Verordnungen - Wissenschaftliche Grundlagen einschließlich Molekularbiologie und -genetik - Klar strukturiert, mit exzellenten Abbildungen  
SEX - MACHT - ENERGIE

Psychanalytische Studien

Umgang mit der Sexualität von Bewohnern im Pflegeheim

Gesammelte Werke, Band 4

Sexuelle Kommunikation: Wie die Sexualform One Night Stand aus weiblicher Sicht erlebt wird

LIBIDO-BOOSTER & POTENZ-KILLER bei Frauen

Visualisierung und Rhetorisierung von Geschlecht

Heutzutage wird von einer individualisierten und sexuell liberalisierten Gesellschaft gesprochen, die eine zunehmende Pluralisierung der Beziehungs- und Sexualformen für beiderlei Geschlechter ermöglicht. Ob in serieller oder synchroner Form, ob als Dyade oder Gruppe, ob mit wechselnden oder beständigen SexualpartnerInnen, ob in einer Beziehung oder außerhalb, ob hetero- oder homosexuell, ob im zwischenmenschlichen Face-to-Face-Kontakt oder anonym im Internet: Im Bereich der zwischenmenschlichen Sexualität stehen den Individuen der heutigen Gesellschaft eine Vielfalt an Begehrensformen zur Verfügung, um ihre Sexualität auszuleben. Auch das bis dato noch unerforschte Konstrukt „One Night Stand“ kann als eine mögliche Sexualform angesehen werden, die den beteiligten Individuen die sexuelle Begegnung ermöglicht. Wie wird nun das Konstrukt ONS ge- und erlebt? Um sich einer Antwort auf diese Frage annehmen zu können, müssen die folgenden Fragenkomplexe auf theoretischer und empirischer Ebene Betrachtung finden: Welche Handlungsphasen begleiten den ONS? Welche Funktionen lassen sich für den ONS ableiten? Gibt es Unterschiede im sexuellen Erleben und Verhalten bei Männern und Frauen? Welche Indikatoren, Merkmale und Dimensionen können das Konstrukt ONS beschreiben?

Im zweiten Band wird Freuds Konzeption einer infantilen Psychosexualität entfaltet. Freuds "berühmte" Konzepte (z. B. der Ödipuskonflikt) werden argumentativ nachgezeichnet und kritisch geprüft. Dies wird eine Erweiterung des Konfliktbegriffs der Psychoanalyse ermöglichen und in das Paradigma einer weit gefassten Auffassung führen. Des Weiteren wird Freuds Theorie weiblicher Sexualität erörtert und die psychoanalytische Weiterentwicklung dieser Theorie nachgezeichnet. Dies führt in eine Diskussion von Sexualitätsformen jenseits der klassischen heterosexuell-familialen Struktur. Abschließend wird der Konfliktbegriff bezüglich seiner Interdisziplinarität diskutiert und mit entsprechenden Figuren anderer psychotherapeutischer Richtungen verglichen.

Libido, Infantilen Sexualität, Homosexualität, Perversion, Masturbation... Sigmund Freud erklärt die

Sexualität des Menschen.

Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Frauenstudien / Gender-Forschung, Universität Lüneburg (Institut Sprache und Kommunikation), Veranstaltung: Gender Studies und Körper, 9 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Jede bisherige Theorie des Subjekts hat dem Männlichen' entsprochen."1 Luce Irigaray beschreibt in ihrer Schrift Speculum. Spiegel des anderen Geschlechts" die Unterrepräsentation von Frauen in einer patriarchalen, männlich betrachteten Kultur. In den 1970er Jahren begannen Feministinnen, auf diese Unterrepräsentation von Frauen hinzuweisen - und damit auf die Rollenzuweisungen und Kategorisierungen. Die Frau als kulturelle Grosse wurde hinterfragt und patriarchale Strukturen aufgedeckt und bemangelt. Eine Feministin, die sehr wichtig ist für die 70er und die 80er Jahre, ist Luce Irigaray - ihre Theorie schlägt eine radikale Position ein: die der aus dem Diskurs verbannten, abwesenden Frau. Eine Arbeit von ihr fasst ihre Grundaspekte zusammen: Mit Das Geschlecht, das nicht eins ist" schreibt sie einen Text, der in der vorhandenen feministischen Theorie neue Perspektiven öffnet und entgegen der Gleichheitsbewegung agiert. Das Ergebnis ist eine interessante Studie über die Frau innerhalb der vom Mann angeführten Hierarchie und einer neuen weiblichen Sexualität. Die vorliegende Arbeit möchte Luce Irigaray anhand dieser Arbeit in den feministischen Diskurs einbetten. Auf diese Art und Weise soll die Besonderheit des Textes deutlich werden und auch die Vielfältigkeit der Philosophie Irigarays, die Wissenschaftskritik und Feminismuskritik beinhaltet. So wie man ihr dekonstruktives Vorgehen zuschreiben kann, wäre auch denkbar, den Vorwurf des Essentialismus auszusprechen. Aufgrund dieser Vielfältigkeit ist es verständlich, dass Luce Irigaray selbst nicht in den institutionellen Rahmen eingebettet werden möchte<sup>1</sup>. Dennoch soll hier ein solcher Versuch unternommen werden: Die vorliegende Arbeit möchte Luce Irigaray zunächst im femin

Eine Befragung

Die junge Psychoanalyse im Boudoir

Orale Kontrazeptiva in 238 Problemsituationen

Zu: Xaviere Gauthier "Surrealismus und Sexualität. Inszenierung der Weiblichkeit"

Besonderheiten der weiblichen Entwicklung

Die Frau in der männlichen Bedeutungsökonomie: Luce Irigarays „ Das Geschlecht, das nicht eins ist “ im Kontext feministischer Forschung und psychoanalytischer Untersuchung

Sexualmedizin in der Gynäkologie

Für die Neuauflage des Frauenärztlichen Taschenbuches wurden zahlreiche neue Fallbeispiele für die Kontrazeption in Problemsituationen aufgenommen und die 160 Beispiele der Voraufgabe grundlegend überarbeitet. Die Möglichkeiten der Kontrazeption in 238 Problemsituationen bei der Frau werden von A-Z gegliedert dargestellt und durch Merksätze ergänzt.

Das sexuelle Bedürfnis des Menschen ist immer noch als Libido bekannt, nämlich das Verlangen nach Sexualität. Es soll Libido sowohl zur Geburt von Kindern, als auch zum Sex haben. Im Laufe eines Lebens, der Wunsch, die Sexualität des Menschen stärker oder schwächer werden kann, es hängt alles davon ab welchem Zeitraum ist die Person bis gebärfähigen Alter, das Alter im gebärfähigen und nach gebärfähigen Alter.

Das Buch zeigt anhand zahlreicher Interviews wie weibliche Partnerschaftsvorstellungen und Sexualitätskonzepte entstehen und sich lebensgeschichtlich weiterentwickeln. Die Vorstellung einer einheitlichen geschlechtsspezifischen Sexualität wird dabei als Mythos entlarvt. Auf der Basis einer umfangreichen qualitativen Befragung wird gezeigt, dass sich sexuelles Begehren jüngerer Frauen in fünf deutlich voneinander abgrenzbaren Handlungs- und Einstellungsmustern organisiert. Diese Muster und die ihnen folgenden sexuellen Lebensstile bilden sich als Folge spezifischer Lebenserfahrungen und sozialer Lernprozesse aus.

"Sexuelle Probleme gibt es nicht." Mit dieser provozierenden Aussage plädiert Marlise Santiago dafür, den sexuellen Blickwinkel zu verändern. Denn auch "die Sexualität" gibt es nicht, sondern es gibt nur Ihre ganz persönliche Sexualität, die Sie idealerweise an Ihre Lebensrealitäten anpassen. Vor Ihnen liegt kein Ratgeber im Sinne von "Man nehme und tue", sondern die Einladung, sich dem Thema Sexualität mit dem Herzen, mit sehenden Augen und mit Ihrem Körperempfinden anzunähern. Sexualität entfernt sich damit vom rein Funktionalen und von all den Bildern und aufgewärmten Fantasien, die uns tagtäglich serviert werden, und wird zu etwas ganzheitlich Nährendem und Berührendem. Erst dadurch kann sie auch ihre heilende Dimension entfalten. Die häufigste Frage, die Marlise Santiago in ihrer Praxis zu hören bekommt, lautet: "Ist es normal, dass ..." oder "Bin ich normal, wenn ..." das eigene Erleben ganz anders ist, als es vermeintlich sein müsste? Was wäre, wenn Sie tatsächlich die einzige Frau, der einzige Mann wären, die/der ganz anders empfindet? Gut, Sie würden dann wohl nicht der Norm entsprechen. Aber müssen Sie das denn?

Wie gehe ich als Pflegeperson mit der Sexualität von Bewohnern im Pflegeheim um?  
Feindbild Frau

Vorcolloquiumsarbeit an der Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse Berlin

Ohne Wenn und Aber - diese Ernährungstherapie bringt den Körper sexuell in Wallung  
Die versteckte Lust der Frauen

Die Lust der Frauen neu erwecken: LIBIDO-, POTENZ-, EREKTIONS-BOOSTER für Frauen nur durch die Ernährung

**Magisterarbeit aus dem Jahr 1993 im Fachbereich Pädagogik - Allgemein, Note: gut, Ruhr-Universität Bochum, 92 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Frage war jedesmal anders formuliert, aber es war immer die gleiche Frage. Sag mir, sag mir wie kann ich Ohne Schmerz leben? Ich weiß es nicht." (French, M. (1980), S. 18) Die Frage nach dem Leid birgt wohl eine der schwierigsten existentiellen Problematiken. In der Theorie beschäftigt man sich häufig mit seiner Überwindung. In der Praxis jedoch scheint dies unmöglich. Niemand möchte leiden, Aber wer ist seit Beginn der Menschheitsgeschichte prädestinierter dafür als die Frau? Und wo werden dem Leid Tür und Tor geöffnet, wenn nicht in der Liebeserfahrung? Und schließlich: Schiebt nicht die Abhängigkeit des sogenannten schwachen Geschlechts jedem Entrinnen einen Riegel vor? Wie kann man in einer Liebesbeziehung als Frau unabhängig und glücklich werden? Ich weiß es nicht. Aber ich will mich auf den Weg machen, dies herauszufinden. Ein solches 'Unterfangen' streift doch das pädagogische Diskursfeld lediglich am Rande, möchte man vorschnell urteilen. Und gehört nicht die Frage nach menschlichem Leid in den Bereich der Philosophie? Hiermit wäre zunächst das Thema einer Abgrenzung einzelner Wissenschaften angesprochen. In einer Zeit jedoch, in der endlich auch die Physik ihre Verbindung zur Philosophie gefunden hat, scheint es mir wesentlich, fachübergreifend zu arbeiten, ohne daß der Stolz, Herr über sein eigenes Diskursfeld zu sein, verletzt würde. Diese Arbeit hat eindeutig ihren Mittelpunkt in der Pädagogik. So wird zum ersten die Frage nach einer aufgeklärten Bildungskonzeption angesprochen, die Vernunft und Selbstbestimmung zu wesentlichen Zielen gemacht hat. Diese Diskussion erfolgt jedoch vor dem Hintergrund zwischenmenschlicher Beziehungen, genauer der Beziehung zwischen Mann und Frau. Zum zweiten geht es um geschlechtsspezifische Erziehung, sicherlich ein nicht**

unwesentliches Anliegen der Pädagogik. Dabei werden verschiedene Konzeptionen vorgestellt und am Erzieher-verhalten praktisch ausgewiesen, Und schließlich fragt diese Arbeit am Beispiel weiblicher Leidens- und Abhängigkeitsbereitschaft implizit immer wieder nach einer zukünftigen Pädagogik, die auch das 'Andere' der Wirklichkeit zu zeigen in der Lage wäre. Unverzichtbar scheinen mir unter diesen Fragestellungen Anleihen bei der Soziologie und Psychologie sowie vor allem auch bei der Philosophie. Sichter mann lässt ein mehrdeutiges Sittenbild entstehen, eine Sphäre weiblicher Sexualität, in der die gewohnte Moral nicht gilt. Weibliche Liebeslust findet in einer "Geheimwelt" statt, die manche Überraschungen für die Leserinnen und Leser bereit hält; denn Eros ist in der Liebespraxis der Frauen ein Vagabund, ein Wegelagerer - und ein König!

Warum die gelenkte sexuelle Energie Machtmenschen noch mächtiger macht und ihnen hilft, ein höheren Bewusstseinszustand zu erreichen. Das wusstest du garantiert nicht über den Sex. Sex ist mehr als Triebbefriedigung, Fortpflanzung und Stressbekämpfung. Die unheimliche Macht des Sexes. Die sexuelle Energie und ihre Wirkung auf Menschen. Entdecke die neuen faszinierenden und geheimnisvollen Facetten der Sexualität! Verstehe nun, mächtige warum Männer und Frauen eine hyperaktive Libido haben, nicht nur gegen den Stress und zum Spaß! Die Verwandlung der sexuellen Energie für kreative und schöpferische Zwecke ist der Hauptgrund, warum Menschen mit Macht so viel Sex brauchen und suchen – nicht nur die Lustbefriedigung! 99% der Menschen tendieren dazu, ihre Energie zu verschwenden, indem sie ihre ganze sexuelle Energie nur auf körperliche Weise ausleben. Die meisten Menschen haben nie gelernt, dass sexuelle Energie für kreative Zwecke verwendet werden kann. Von dieser Möglichkeit aber wissen viele Menschen mit Macht, da sie in den verschiedenen Logen, in denen sie sind, gelernt haben, wie es geht. Die sexuelle Energie ist eine wesentliche Quelle der menschlichen Lebenskraft. Die geweckte und erzeugte Energie kann man transformieren und lenken und sie somit verwenden, um etwas Größeres, das über unser begrenztes Dasein hinausgeht, zu bewirken. Mit dem Sex kann man sein Bewusstsein, seine Persönlichkeit, seine Ausstrahlung erweitern. Wie hängen Sex, Masturbation, Sperma, Orgasmus, Analsex, Menstruation, Macht und Energie zusammen? Im ersten Moment würden wohl alle sagen: „Nichts.“ Aber dem ist nicht so!

Autor und Coach K.T.N. Len'ssi zeigt, wie ähnlich die weibliche und männliche Sexualität reagieren und funktionieren. Er erklärt, warum und wie die weibliche Sexualität der männlichen untergeordnet wird und vermännlicht wird. Die Potenz, die Erektionsfähigkeit der Frau, ihre Fähigkeit zu ejakulieren wird tabuisiert, weil all das nicht in das westliche Bild der sanften, weiblichen Sexualität passt. Dass Frauen eigentlich viel potenter, lustvoller, wilder im Bett sind als die Männer, weiß deshalb fast keiner mehr. Im Vergleich mit der afrikanischen weiblichen Sexualität wird dies besonders deutlich, wo Unlust, Trockenheit, Wechseljahrbeschwerden und ähnliches quasi unbekannt sind. Nach einer kurzen Erklärung über Wichtigkeit und Wirkung von Östrogenen und Testosteron geht Len'ssi detailliert darauf ein, wie man die Lust wieder entfachen und die Potenz stärken kann. Gute und ausgewählte Lebensmittel machen die Frau feuchter, regen eine bessere Durchblutung der vaginalen Region an, was auch zu Entkrampfung führt und somit schmerzhaften Sex verhindert, erhöhen die Libido, die Erregung, die Gefühle und das Empfinden. Der Sex ist intensiver und der Orgasmus auch. Somit ist klar: Die beste Therapie, die die Lust zurückbringt oder die Lust verstärkt, Orgasmus-Störungen beseitigt, trockene Scheide verhindert liegt zum großen Teil in einer ausgewählten, vielseitigen Ernährung. Dieses Buch ist aber noch mehr als ein Potenzratgeber. Es ist ein ganzheitliches Gesundheitsbuch. Die Erkenntnisse und

das Wissen aus diesem Buch werden nicht nur die Potenz und die Lust radikal verbessern, sondern sie haben außerdem auf vielfältige Weise erstaunliche positive Nebenwirkungen: sie regen die Verdauung an kurbeln die Fettverbrennung an und sind somit hilfreich bei der Gewichtsreduktion helfen gegen Bluthochdruck und Herzkrankheiten senken den Cholesterinspiegel sie sind antioxidativ und neutralisieren freie Radikale, helfen gegen die Übersäuerung und bekämpfen somit Entzündungen des Körpers und dadurch auch viele chronische Krankheiten wie Krebs, Diabetes, Rheuma bekämpfen die Müdigkeit wirken gegen Erkältung und Halsschmerzen stärken das Bindegewebe sie sind antibakteriell und antimikrobiell stärken die Konzentrationsfähigkeit tragen zum allgemeinen Wohlbefinden bei, geistig wie körperlich sie helfen außerdem bei seelischen Störungen und bei Depressionen und viel mehr. Wahrscheinlich werden den meisten die von dem Autor beschriebenen Methoden überraschend simpel vorkommen, doch gerade dies ist das Beste daran! Viele Menschen, die der Autor ganzheitlich beraten hat, konnten über die beinahe unheimlichen positiven Veränderungen bei sich selbst staunen. Die aphrodisischen, afrikanisch-inspirierten Koch-, Trink- und Smoothie-Rezepte in diesem Buch lassen den Kampf um Potenzsteigerung besonders lecker schmecken und bringen den Körper sexuell in Wallung. Besonders die therapeutische, magische Sauce Makossa hot rotic, weckt die inneren sexuellen Kräfte. Ein ganzheitliches Buch für die gesamte Gesundheit, für den Körper und die Psyche.

Sexuelle Einstellungen, Erfahrungen und Karrieren jüngerer Frauen

Eine versatile Allianz

Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie

Andrologie

Weibliche Sexualität

männliche Sexualität, Gewalt und die Abwehr des Weiblichen

Poe in der Musik

Keine Lust auf Sex... Die Rolle der Ernährung Was die Erektion der Frau und ihre Libido stören kann, ist eine schlechte Durchblutung der sexuellen Organe. Bei einem sexuellen „Angriff“, schießt das Blut normalerweise in die erogenen Zonen: in den Busen, die Vagina, die Klitoris, die Schamlippen. So trägt es dazu bei, dass diese Organe erregt und empfindsam werden, die Frau genug Sekret ausschüttet und nicht trocken wird. Sind diese Regionen schlecht durchblutet, gibt es Erektionsprobleme. Auch da spielt die Ernährung eine entscheidende Rolle, denn bestimmte Lebensmittel – leider genau solche, die westliche Frauen am meisten zu sich nehmen – stören nicht nur das Blutbild, sondern tragen auch kräftig dazu bei, dass das Blut im Körper nicht richtig zirkulieren kann und die Geschlechtsorgane nicht optimal erreicht. Das führt außerdem dazu, dass Frauen schwerer einen Orgasmus bekommen, oder dass er wenig intensiv ist. Die Befreiung der weiblichen Sexualität In diesem Buch zeigt der Autor und Coach K.T.N. Len'ssi, wie ähnlich die weibliche und männliche Sexualität reagieren und funktionieren. Er erklärt, warum und wie die weibliche Sexualität der männlichen untergeordnet wird und vermännlicht wird. Die Potenz, die Erektionsfähigkeit der Frau, ihre

Fähigkeit zu ejakulieren wird tabuisiert, weil all das nicht in das westliche Bild der sanften, weiblichen Sexualität passt. Dass Frauen eigentlich viel potenter, lustvoller, wilder im Bett sind als die Männer, weiß deshalb fast keiner mehr. Im Vergleich mit der afrikanischen weiblichen Sexualität wird dies besonders deutlich, wo Unlust, Trockenheit, Wechseljahresbeschwerden und ähnliches quasi unbekannt sind.

Die wunderbaren Weiten der Weiblichkeit - Entdecken Sie mit dem Yoni-Ei die Frau in sich (wieder)! Mal ganz ehrlich: Ist die Beziehung zu Ihrem Körper und Ihrer Femität so richtig gut? Können Sie Lust und Sex unbefangen und frei genießen - ob mit Partner oder in schönen Stunden allein? Haben Sie das Gefühl, in Verbindung zu stehen mit der tiefen und mächtigen Urkraft der Weiblichkeit? Falls nein, sind Sie in großer Gesellschaft - aber hier kommt eine charmante, genussvolle und ganzheitliche Lösung: Das Yoni-Ei! Bitte was? Ganz richtig - das Yoni-Ei. Ein kleines Edelsteine, wohlgehütetes Geheimnis der kaiserlichen Liebhaberinnen im antiken China und unscheinbare Wunderwaffe im Kampf gegen sexuelle Empfindungslosigkeit, Beckenbodenschwäche und fehlende weibliche Kraft. In der Vagina getragen, entfaltet es eine Fülle an positiven Wirkungen auf den fraulichen Organismus. Ob aus Jade oder Jaspis, klein oder größer, gelocht, mit Kette oder unberührt: Es gibt für jede Frau das perfekte Ei. Dabei handelt es sich um ein mittlerweile äußerst beliebtes, die Weiblichkeit feierndes und Sexualität bejahendes Tool - und nebenher ist es auch noch hübsch anzusehen. Finden Sie in diesem Buch heraus, was es alles anzubieten hat! Probleme nach der Schwangerschaft, Inkontinenz, sexuelle Lustlosigkeit: Finden Sie heraus, wie Ihr Beckenboden aufgebaut ist, funktioniert und welche mächtige Wirkung er auf Ihr sexuelles Empfinden hat. Einfache Übungen für Zuhause folgen Sie einfachen und präzise erklärten Übungen, durch die Sie mithilfe des Eis Ihre Beckenbodenmuskulatur kräftigen können und den Grundstein legen für atemberaubend intensive Erfahrungen. Welches Ei ist das richtige für mich? Ein Exkurs in die Welt der Heilsteinlehre hilft Ihnen, Ihr ganz persönliches perfektes Ei auszuwählen. Weit mehr als einfach Organe: Entdecken Sie die großen Zusammenhänge von Spiritualität, weiblicher Identität, femininer Energie und Sexualität und erfahren Sie, wie Sie selbst Ihre ureigensten Kräfte wecken können. Dieses Buch nimmt Sie mit auf eine überwältigende und bereichernde Reise zur Quelle Ihres Ursprungs als Frau. Folgen Sie den verständlichen und zugleich spannenden Erläuterungen und finden Sie Ihren ganz persönlichen Zugang zu Ihrer weiblichen Urkraft. Ganz egal, ob Sie nun einfach Ihren Beckenboden trainieren möchten, sich für die spirituelle Seite interessieren oder endlich guten Sex genießen

möchten - dieses Buch bringt Sie genau dort hin!

Wenn man von Impotenz und Erektionsstörungen redet, denkt man sofort nur an Männer. Dass aber Frauen sogar stärker von diesen Phänomenen betroffen sind als Männer, ahnen die meisten Menschen gar nicht. Tatsächlich aber ist die Unfähigkeit Sex zu haben, ihn zu genießen oder Lust zu empfinden ein Volksleiden unter Frauen, besonders in der westlichen Welt. Über 1/3 dieser Frauen leiden schon im frühen Alter darunter, und in Deutschland sind es sogar über 40%. Und bei Frauen über 60 liegt die Quote von Impotenz, Erektionsstörungen und Lustlosigkeit bei fast bei 90%! Der Hauptgrund, dass Frauen immer weniger Sex haben oder ihn nicht genießen oder weniger Libido haben, hat nicht nur mit psychischen Faktoren (Müdigkeit, schlechte Laune, Streit, Lieblosigkeit, Haushalt, Arbeit, Überlastung, Frust usw.), Krankheiten oder Wechseljahren zu tun – wie die meisten irrtümlich glauben. Sondern die Hauptursache ist körperlicher Natur, wie bei Männern. Meistens sind die Hormone verantwortlich, und diese Hormone werden heutzutage maßgeblich von der Ernährung beeinflusst. Der moderne Ernährungsstil lässt den Östrogenspiegel steigen und verursacht einen Östrogenüberschuss im Körper der Frauen, was zwangsweise zu einem Testosteronrückgang führt. Aber das Testosteron, das die Wissenschaft fälschlicherweise als „Männerhormon“ definiert hat, ist das Lusthormon überhaupt – nicht das Östrogen! Das Testosteron ist zuständig für die Intensität der Libido, für die sexuelle Kraft beim Mann und bei der Frau. Wenn der Testosteronspiegel sehr niedrig ist und ständig sinkt, wenn die Testosteronproduktion gestört ist, dann kommt es bei Frauen – wie bei Männern – zu Erektionsstörungen und weniger sexuellem Antrieb. In diesem Buch zeigt der Autor und Coach K.T.N. Len'ssi, wie ähnlich die weibliche und männliche Sexualität reagieren und funktionieren. Er erklärt, warum und wie die weibliche Sexualität der männlichen untergeordnet wird und vermännlicht wird. Die Potenz, die Erektionsfähigkeit der Frau, ihre Fähigkeit zu ejakulieren wird tabuisiert, weil all das nicht in das westliche Bild der sanften, weiblichen Sexualität passt. Dass Frauen eigentlich viel potenter, lustvoller, wilder im Bett sind als die Männer, weiß deshalb fast keiner mehr. Im Vergleich mit der afrikanischen weiblichen Sexualität wird dies besonders deutlich, wo Unlust, Trockenheit, Wechseljahrbeschwerden und ähnliches quasi unbekannt sind. Wir erfahren in diesem Buch genau, warum viele Frauen keine Lust auf Sex haben, weniger erregt sind, schwer einen Orgasmus erreichen. Welches sind die wirklichen Gründe, warum und welche Lebensmittel und Lebensstile führen dazu, dass sie im Bett schlapp sind, warum ihre Vagina immer trockener wird, warum sie

in dieser Region immer weniger sensibel werden und kaum Lust spüren, warum die Schamlippen kaum Lust empfinden, warum die Klitoris nicht ihre ganze Lustpower gibt, warum Lustgefühle und -nerven abstumpfen, warum Frauen manchmal so lange brauchen, bis sie kommen, warum viele gar nicht kommen können oder auch zu früh kommen...?

Weiblichkeit in anthropologischen Entwürfen und literarischen Texten zwischen 1885 und 1925

Warum mächtige Männer und Frauen eine hyperaktive Libido haben!  
Freud und das Sexuelle

Ausgewählte Werke über die Sexualität von Sigmund Freud

Schluss mit Secondhand-Sex

neue psychoanalytische und sexualwissenschaftliche Perspektiven

Was Frauen Sex bedeutet